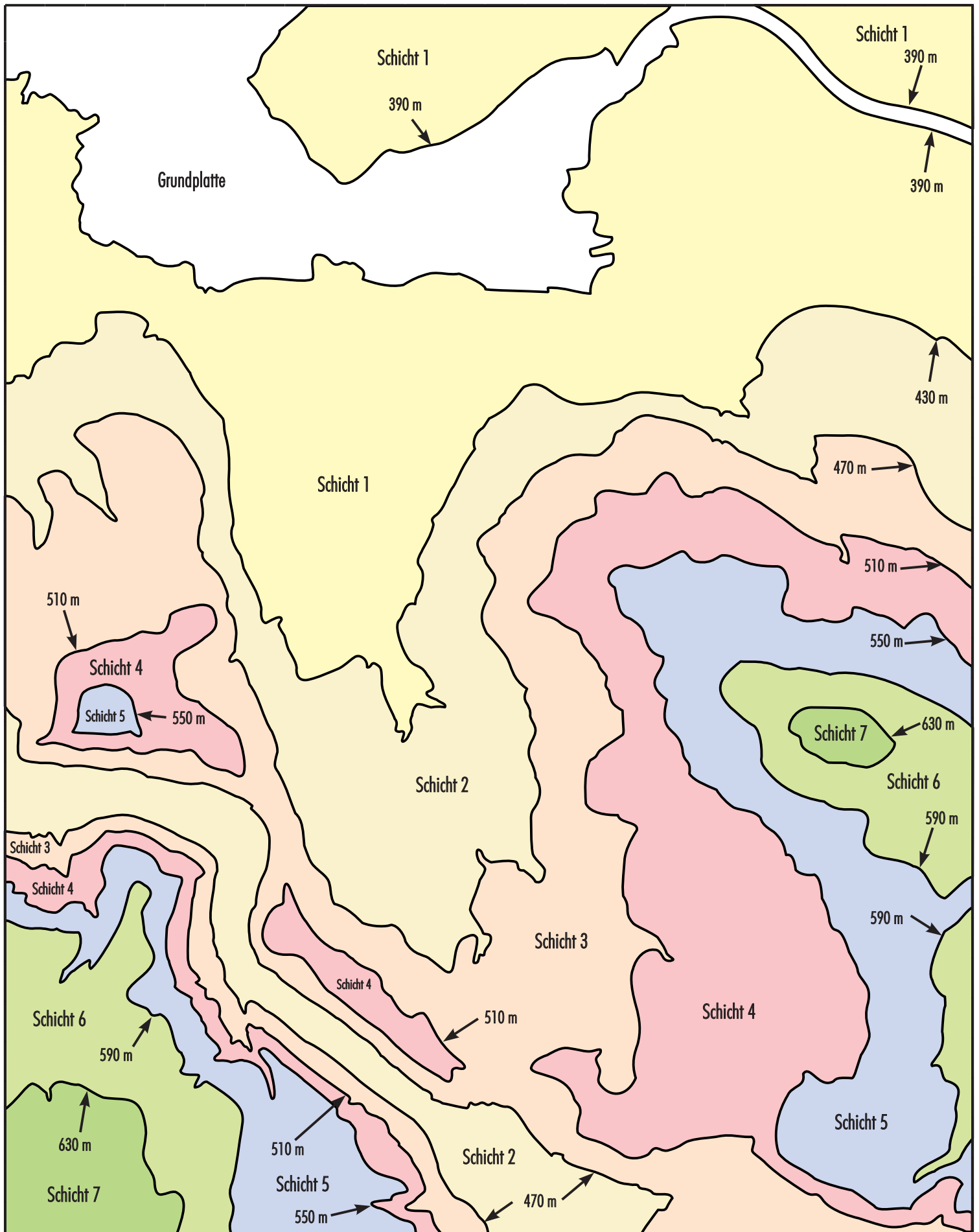


Relief Urdorf 1:25'000

Schichtrelief, Äquidistanz 40 m

914.949

11.10

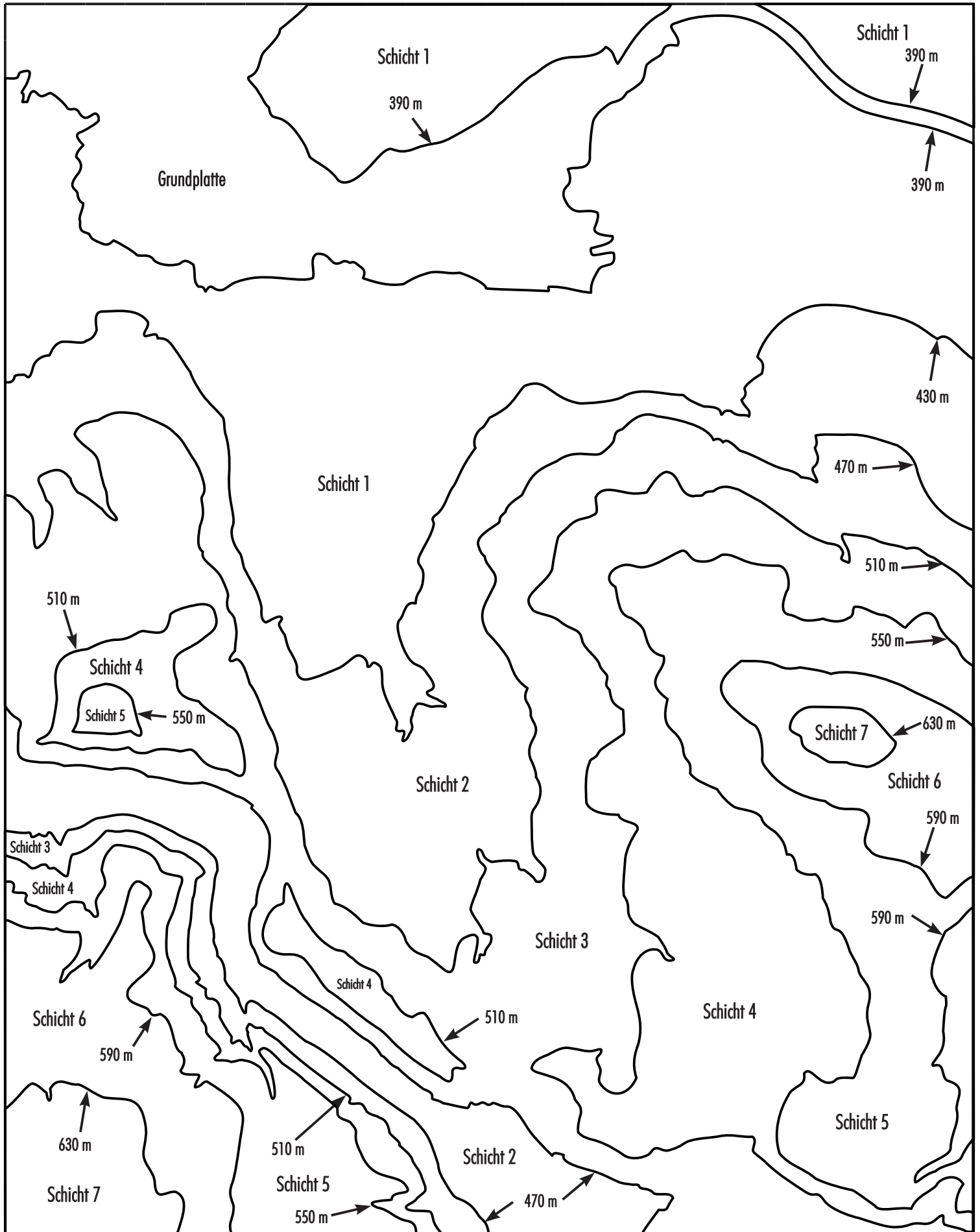


Relief Urdorf 1:25'000

Schichtrelief, Äquidistanz 40 m

914.949

11.10

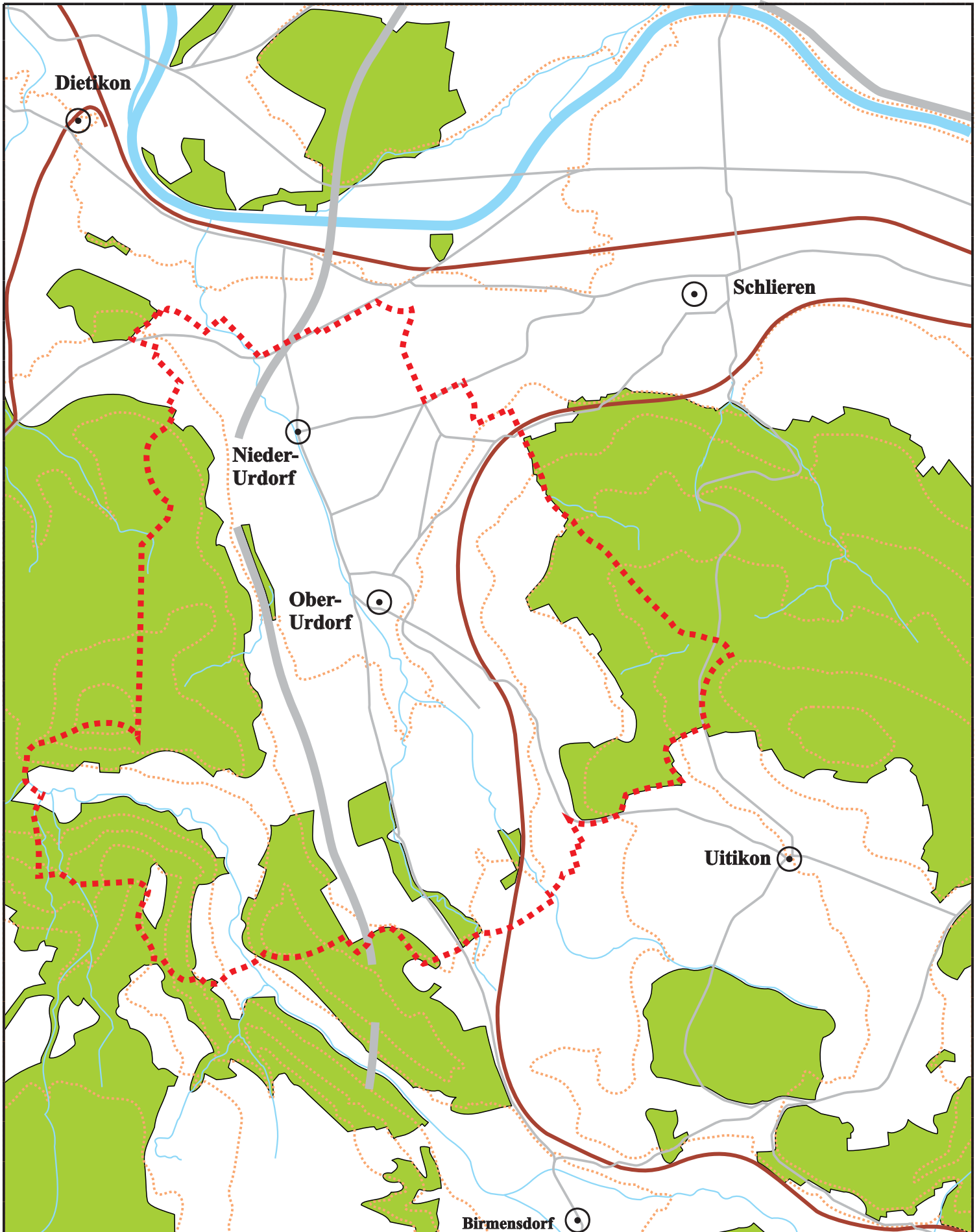


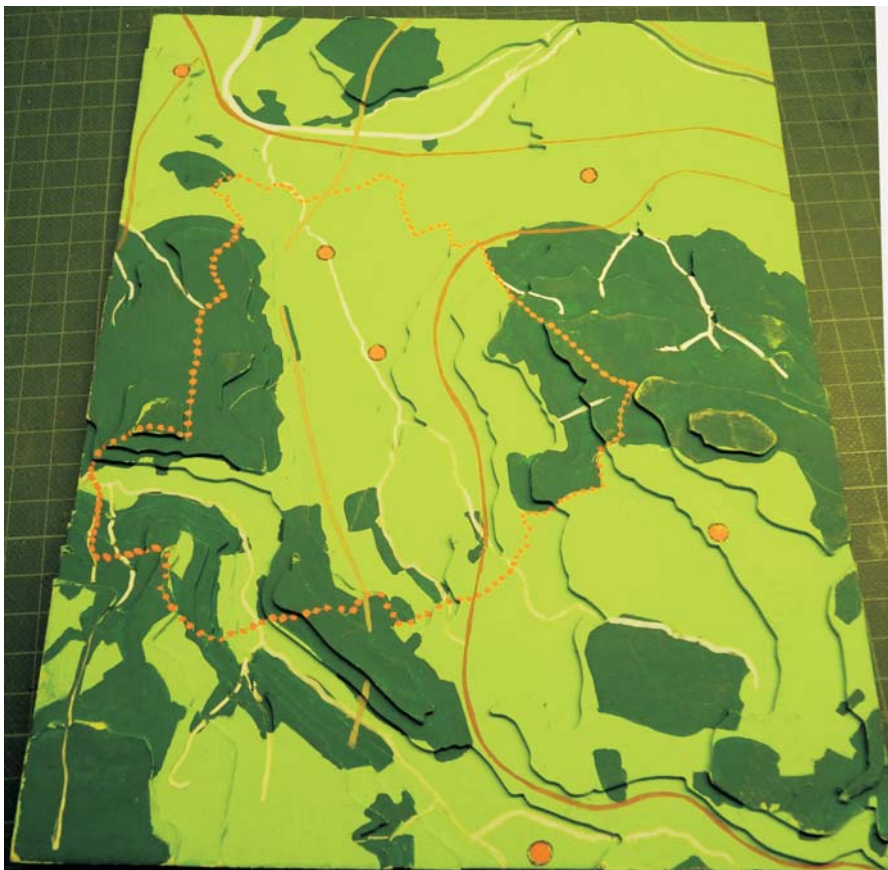
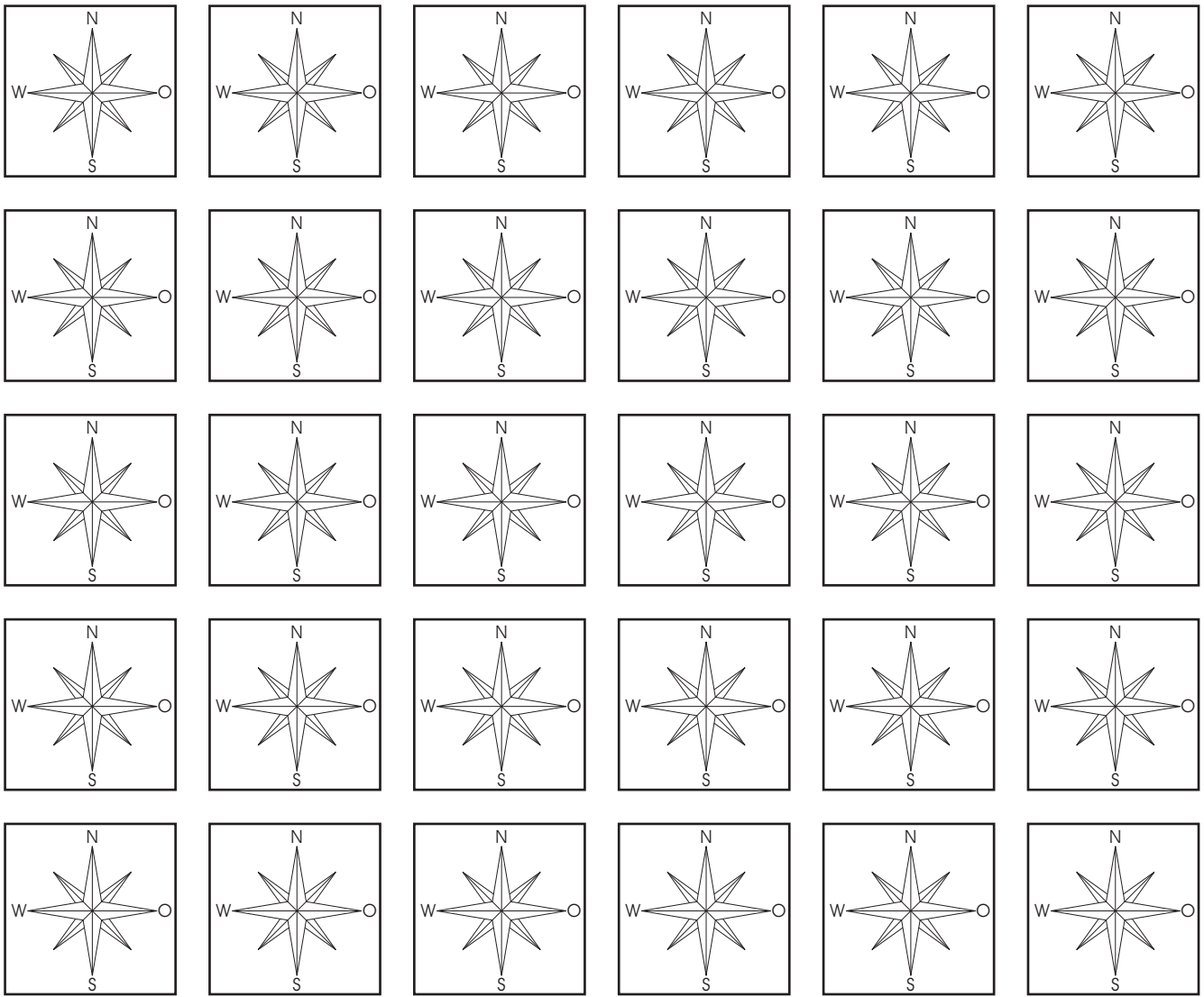
Relief Urdorf 1:25'000

Grenzen, Bahn, Orte, Wald,
Gewässer, Strassen, Höhenkurven

914.949

11.10





Urdorfer Relief
Schülerarbeit, mit Gouache-
Farben und Pinsel bemalt,
ohne Legende und Windrose

bsp112010/3070

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Ober-Urdorf
Nieder-Urdorf
Birmensdorf
Uitikon
Dietikon
Schlieren
Limmat
Reppisch
Schäfli bach
Stockackerbach
Allmendbach
Egg
Honeret
Buechhoger

Relief-Steckbrief

Koordinaten: West-Ost: 672.500 bis 677.425; Süd-Nord: 245.250 bis 251.500

Grundlage: Landeskarte 1:25'000, Blatt 1091 Zürich

Grösse 197 x 250 mm (entspricht 4.925 x 6.250 km)

Die einzelnen Schichten werden durch folgende Höhenkurven begrenzt:

Schicht |7|: 630 m (2 Teile)

Schicht |6|: 590 m (3 Teile)

Schicht |5|: 550 m (3 Teile)

Schicht |4|: 510 m (4 Teile)

Schicht |3|: 470 m (2 Teile)

Schicht |2|: 430 m (1 Teil)

Schicht |1|: 390 m (3 Teile)

Die Grundplatte (1 Teil) entspricht einer Höhe von weniger als 390 m ü.M.

Zusammen mit der Grundplatte sind es 19 Kartonteile.

Material:

- Maschinenkarton 1.5 mm, 250 x 197 mm; pro Relief 4-5 Kartons. Die Grundplatte kann auch etwas dicker sein. Genaues Zuschneiden erleichtert nachher die Arbeit ganz gewaltig, aber **Vorsicht: Da die meisten Kopierer nicht genau zu 1:1 kopieren, sollten die Kartonplatten aufgrund der Grösse der kopierten Blätter zugeschnitten werden!** Aus einem Kartonbogen von 80 x 110 cm lassen sich bei geschickter Nutzung 16 Kartons schneiden; die Reststücke lassen sich für die Schichten 5–7 verwenden.
- Kopierte oder am PC ausgedruckte Reliefblätter
- Weissleim
- Bleistift, Farbstifte, Kohlepapier, eventuell Deckfarben (Goachekasten Caran d'Ache)

Werkzeuge:

- Schere, Laubsägegarnitur, Fingernagelfeile, 3-Spitz-Reissnägeln, Pinsel Nr. 10, evtl. Nr.1 oder 2

Allgemeines:

- Eine Kartondicke von 1.5 mm ist ziemlich massstabsgetreu; 2 oder 2.5 mm Dicke ist überhöht, wirkt aber plastischer (ganz korrekt wäre 40 m : 25'000, also 1.6 mm).
- Die Lehrperson sollte unbedingt vorher selber ein Relief herstellen, um hinter die Tücken der Arbeit und zu einer anschaulichen Vorlage zu kommen. Mit einer Hellraumfolie kann man sich viele Worte und Korrekturarbeit ersparen.
- Je nach Altersstufe und/oder handwerklicher Fähigkeit der Schüler kann verschieden tief in die Arbeit eingestiegen werden. Grundmodell ist ein einfaches Schichtrelief, das weiss bemalt wird. Das mehrfarbige Bemalen mit Farbstiften oder Deckfarben erhöht Anschaulichkeit und Realitätsgrad, bietet aber für viele 4.-Klässler grosse Schwierigkeiten.

Arbeitsgang

- Das schwarzweisse Blatt „Schichtrelief“ unbedingt zuerst mit Farbstiften bemalen (jede Schicht mit einer anderen Farbe)! Selber bemalen bringt bereits erstes Verständnis für die Arbeit.
Oder: Das farbige Schichtreliefblatt für jeden Schüler mit dem Laserdrucker ausdrucken.
- Rand präzise wegschneiden.
- Blatt exakt auf einen Karton legen (alle Kartons immer an der unteren linken Ecke und an der linken Kante ausrichten). An den unteren beiden Ecken mit 2 ASSA-Reissnägeln fixieren. Erst jetzt Kohlepapier dazwischenschieben und die drei 390-m-Kurven durchpausen.

- Die drei Teile der Schicht |1| mit feinstem Laubsägeblatt sorgfältig aussägen. (Anm.: Laubsägeblätter für Metall sind in der Zählung deutlich besser geeignet als Holzsägeblätter!).
- Die entstandenen Brauen auf der Rückseite mit Kartonfeile entfernen (z.B. Karton-Manikürefeile).
- Jetzt können die drei Teile mit Weissleim auf den Grundkarton aufgeklebt werden (der Leim muss nicht vollflächig aufgetragen werden; **wichtig ist aber, dass er bis zu äusserst an die Kanten reicht**).
- Analog wird die 430-Kurve der Schicht |2| übertragen, ausgesägt, und aufgeklebt. Darauf achten, dass die Kartons an den Rändern senkrecht übereinander zu liegen kommen!
- Bei der 470-m-Kurve (Schicht |3|) glauben übereifrige Schüler, das Prinzip verstanden zu haben und kleben die Schicht 3 auf, ohne zuvor in der linken unteren Ecke das Reppischtal herausgesägt zu haben. Hier muss aber die Schicht |2| sichtbar bleiben!
- Von Schicht |4| an können Abfallkartonstücke verwendet werden. Dabei soll die linke untere Ecke aus rechtwinklig geschnittenem Abfall gesägt werden. Auch wenn das Relief nur einfarbig und ohne Karteninhalt bemalt wird, muss für den Honeret, die Egg und den Buechhoger die Lage der Schichten |4| bis |7| auf die jeweils darunterliegende übertragen werden, damit diese richtig platziert werden können.

Bemalen

Das Relief kann roh belassen werden oder weiss bemalt werden, dann sind Licht- und Schatteneffekte besonders gut sichtbar.

Soll das Relief aber realistischer wirken, ist Mehrfarbigkeit angesagt (Farbstifte oder Deckfarben). Farbstifte sind einfacher, das Resultat sieht allerdings nicht überwältigend aus.

Mit Deckfarben aus dem Caran d'Ache-Gouachekasten wird das ganze Relief am besten zuerst vollständig hellgrün bemalt.

Für die Details wird das Blatt mit dem Karteninhalt vorteilhafterweise auf Transparentpapier kopiert – oder erheblich besser und für die weitere Arbeit einfacher – farbig auf Transparentfolie ausgedruckt.

Man beschränke sich bewusst auf wenige Dinge: Urdorfer Grenze (rot), Waldflächen (grün), wichtigste Gewässer (blau), Bahnlinien (braun), Autobahn (grau dick) und Ortszentren (Oberurdorf, Niederurdorf, Dietikon, Schlieren, Uitikon, Birmensdorf). Möchte man weitere Inhalte einzeichnen (Hauptstrassen, weitere Gemeindegrenzen usw.) so orientiere man sich an der Karte. Die Arbeit mit dem feinen Pinsel gelingt nicht allen Schülern; vielleicht behilft man sich bei den Gewässern und Bahnlinien mit der Verwendung von Farbstiften statt Deckfarben und Pinsel.

Beschriftungsetiketten

Die 14 Namentäfelchen bilden eine Minimalauswahl von geografisch/heimatkundlichen Inhalten, die eigentlich jedem Urdorfer bekannt sein sollen. Sie können mit oder ohne Rand ausgeschnitten und aufgeklebt werden. Ein kleine Windrose vervollkommnet das Werk.